

Ernst Kuhn gestorben

Noch vor einem Jahr haben wir über Ernst Kuhn berichtet. Manche mögen sich gefragt haben, was er denn so tut, haben wir gefragt. Ernst Kuhn befand sich bereits im 5. Jahr bei der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Spiesen-Elversberg im Seniorenheim und fühlte sich dort sichtlich wohl. Wir besuchten ihn letztes Jahr aus hohem Anlass: Ernst, das einzige noch lebende Gründungsmitglied unseres SPD-Ortsvereins, war volle 60 Jahre bei der SPD. Der ehem. Rentensachbearbeiter bei der Knappschaft war mit seinen 83 Jahren hellwach und witzig. Das war zwischendurch auch Mal anders. Aber die Pflege und die Mitmenschen bei der AWO belebten sichtlich sein Gemüt, wenn er auch meist liegen musste. So gut zu Fuß ist er nicht mehr. Kontakte hält er auch noch zu seiner ehem. Wohn-umgebung. Bei unserem Vorstandsmitglied Inge Schneider informierte er sich mindestens wöchentlich über die Lage im Ortsbereich und um sein Haus in der Max-Planck-



Straße, das sein Neffe hütet. Er wusste nicht, ob er nochmal zurück kommt. Denn was er braucht, hatte er bei der AWO trefflich. Nun ist er im Alter von 84 Jahren verstorben. Er bleibt uns unvergessen.

Wir waren in Berlin



Gruppenbild vor dem Reichstag

Zum ersten Mal hatten wir "auf eigene Faust" eine viertägige Flugreise nach Berlin angeboten. 30 konnten mitfliegen. Es wurde zum Erlebnis, das so schnell nicht vergessen wird. An einem Tag ging's nach Potsdam, wo es von restaurierten Schlössern nur so wimmelt. Schließlich war Potsdam einmal der Sitz der deutschen Könige und Kaiser. Geschichte pur, die die einen mit dem Fahrrad und die anderen zu Fuß erleben durften. Nun laden wir zum Nachtreffen ein, auf dem unzählige Bilder gezeigt werden. Es findet statt am

Mittwoch, dem 12. November 2008, 19.00 Uhr, im "Borussiaheim" Mantelsla-Ville-Platz Neunkirchen (am Fußballstadion).



Ernst Kuhn gestorben - Seite 4

Der Bliesbote

Zeitung des SPD-Ortsvereins Neunkirchen-Zoo

Ausgabe 115 - Oktober 2008

www.spd-zoo.de

mit
Tanz und
ganz toller
Tombola

ab 20.00 Uhr
Naturfreundehaus

Musik:
Leo Calabrese



Oktober Fest

Samstag 25.10.08

Oskars wundersame Welt

Mit einer Mischung aus ökonomischen Halbwahrheiten, Trugschlüssen und Irreführungen treibt der Linken-Chef die Konkurrenz vor sich her.

Der Mann bebt vor Zorn und Eifer. Von oben herab wütet Oskar Lafontaine gegen den enthemmten Kapitalismus. Er geißelt die „Zertrümmerung der Rentenformel“, beklagt die „Enteignung der Arbeitnehmer“

und schimpft über die „verfehlte Privatisierungspolitik“. Dabei klabt er sich Daten und Fakten und montiert sie nach Belieben. Es entsteht ein Weltbild in Schwarzweiß. Die Schlechten sind die da oben, die Guten die da unten, zu denen er gerade spricht.

Mit dieser Methode jagt Lafontaine seit Monaten die Berliner Parteien vor sich her. Selbst in der Union zollen ihm viele heim-

lich Respekt. Der Mann habe doch in vielem Recht. Hat er?

Wer genauer prüft, erkennt den Charakter der Masche Lafontaine: Seine Argumente stecken voller Trugschlüsse und trivialer Fehler, Halbwahrheiten und gezielter Irreführungen. Beispielhaft dafür steht, wie er 50 Mrd. Euro für das Investitionsprogramm der Linken auftreiben will. „Die Finanzierung ist kein Problem für eine Partei, die als einzige ein seriöses Finanzierungskonzept hat“, rühmt sich der Vorsitzende. Die Rezeptur ist schlicht: „Die Steuer- und Abgabenquote muss auf das europäische Durchschnittsniveau angehoben werden.“ 120 Mrd. Euro kämen so zusammen. Mit dem Geld könnten nicht nur das Konjunkturprogramm bezahlt, sondern auch sämtliche „Sozialkürzungen“ der vergangenen Jahre korrigiert werden. Das dürfte nicht reichen, allein die Rücknahme der Kürzungen bei Rente und Krankenversicherung würde rund hundert Milliarden Euro kosten. Auch ist seine Zahlenbasis brüchig. Die EU-Kommission berechnet die Abgabenlast für die gesamte EU auf 37,1 Prozent. Deutschland liegt zwei Prozentpunkte darüber, nicht darunter.

Lafontaine weiß es besser, schließlich war er selbst mal Finanzminister. Er sei der Ressortchef, „der in den neunziger Jahren den Haushalt mit der geringsten Nettoneuverschuldung eingebracht hat“, sagt er gern. Das klingt eindrucksvoll, ist aber falsch. Vorgänger Theo Waigel (CSU) lag bei vier seiner Etatentwürfe besser.

Lafontaine tut sich ohnehin schwer, Leistungen anderer anzuerkennen, vor allem die seines Erzrivalen Altkanzler Gerhard Schröder. Dessen Agenda 2010 gilt ihm als Attentat auf den Sozialstaat, als Kapitulation vor dem Kapital. Mit der Belebung am Arbeitsmarkt habe sie nichts zu tun. „Der Rückgang der Arbeitslosigkeit ist wie überall in der Welt eine Folge des konjunkturellen Aufschwungs“, dozieren er. Das stimmt nur zum Teil. Erst-

mals seit Jahrzehnten lag die Sockelarbeitslosigkeit, also jene Zahl von Arbeitslosen, die auch im Boom keinen Job bekommen, niedriger als im vorangegangenen Zyklus. Um 300 000 Personen.

Früher nahm die konjunkturell unbeeinflussbare Erwerbslosigkeit von Abschwung zu Abschwung um 800 000 Menschen zu. „Wir haben wegen der Agenda 2010 1,1 Mio. Jobs mehr, als es eine Wiederholung früherer Konjunkturmuster hätte erwarten lassen“, sagt Hans-Werner Sinn, Präsident des Ifo-Instituts.

Lafontaine lässt das nicht gelten. „Ich kann jedem einen Ein-Euro-Job geben und dann den Sieg über die Arbeitslosigkeit erklären.“ So spottet er, zu Unrecht. Seit Einführung der Ein-Euro-Jobs liegt deren Zahl relativ konstant bei 300 000. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit hat also andere Ursachen: Es entstanden vor allem reguläre Jobs, als Vollzeit- oder Teilzeitstellen.

Die Ausfuhr von Waren, so hat er erkannt, führt zu mehr Arbeitslosigkeit. „Wir verkaufen viel mehr Waren ins Ausland, als wir selbst Waren von anderen abkaufen. Wir exportieren Arbeitslosigkeit und importieren Beschäftigung.“ Das gibt Anlass zu moralischer Entrüstung. „Wir sind der Exportweltmeister, wir sündigen an dieser Stelle am meisten.“ Läge Lafontaine richtig, müsste die Zahl der Arbeitslosen in Ländern, mit denen Deutschland intensiv Handel treibt, merklich gestiegen sein. Das Gegenteil war der Fall: In den USA, Großbritannien und Dänemark herrschte lange nahezu Vollbeschäftigung. In der EU sank die Arbeitslosigkeit stetig.

In Lafontaines Welt ist Wirtschaft ein Nullsummenspiel. Was einer gewinnt, verliert der andere. So aber funktioniert Weltwirtschaft nicht. Viel gibt es nicht, auf das sich fast alle Ökonomen einigen können. Aber der Glaube, dass der Warentausch über Ländergrenzen hinweg beiden Seiten eher nützt, gehört dazu.

(Auszug aus einem Beitrag von Christian Reiermann in DER SPIEGEL, Ausgabe 38/2008)



Die SPD-Frauen laden für Dienstag, den 14. Oktober 2008, 20 Uhr zu ihrem Treffen ins Naturfreundehaus

Wir laden ein zum SPD-Ortsvereins-Treffen am **Dienstag, dem 4. November 2008, 19.00 Uhr**, ins Naturfreundehaus

Spielplan FV Neunkirchen



Sonntag, 12.10.2008, 15:00 h

FV Neunkirchen : FSG Schiffweiler 3, Schiedsrichter Dazdarevic, Semir
Spielstätte: Fernstraße, Hartplatz

Sonntag, 19.10.2008, 15:00 h

Sportverein Bildstock 3 : FV Neunkirchen
Schiedsrichter Notarrigo, Filippo
Spielstätte: Bildstock, Kunstrasenplatz

Sonntag, 02.11.2008, 14:30 h

SC Ludwigsthal : FV Neunkirchen,
Schiedsrichter Weber, Wolfgang
Spielstätte: Ludwigsthal, Hartplatz

Aquarien- und Terrarienfrende Neunkirchen 1922 e.V. Zierfischbörse
SO. 02.11.08, 10-12 h
Versammlung
MO. 03.11.08, 20 Uhr



Wichtige Rufnummern:

Sperremüll: **202 654** (cbm 5,50 EUR)
Abfallberatung: **202 654**
Kanalprobleme: **202 660**
(nach Dienstschluss: **202 650**)
KEW-Stördienst: **2000** (auch nachts!)
Polizei, Unfall: **110**
Feuerwehr: **112**

Dartclub Höhl
jeden **Donnerstag ab 20.00 h**
im **Naturfreundehaus**
Jeder kann mitspielen!

Naturfreunde

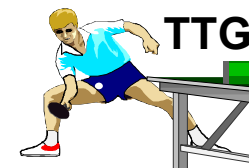
12.10.08 - 9:00 h NFH
Kastanienwanderung bei Hauenstein, 12 km
19.10.08 - 9:30 h NFH Kirkel
LV Wanderung Kirkel/ Fotoausstellung
1.11.08 - 14:00 NFH
Kaffeenaachmittag
... und am 16.10.08 und 6.11.08 jeweils ab 20.00 h Gruppenabend im Naturfreundehaus.



IGMetall Ortsgruppe
16. Oktober 2008, 15.30 h
im **Naturfreundehaus**

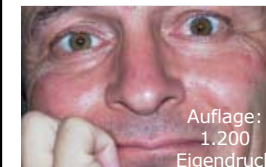
SPD besucht ERS Wellesweiler

Am Montag, dem 3.11.2008, besuchen die SPD-Kreistagsfraktion, die AG für Bildung in der SPD (AfB) sowie der SPD Stadtverband Neunkirchen die ERS Wellesweiler.



TTG-Trainingszeiten

Aktive und Senioren:
19 bis 21.30 Uhr
Schüler: 17 bis 19 Uhr
jeweils Montags und Donnerstags in der Schulturnhalle des Gymnasiums Steinwald



V.i.S.d.P.: SPD Neunkirchen-Zoo
Willi Kräuter
Schützenhausweg 32
66538 Neunkirchen
Tel.: 999 2902
w.kraeuter@spd-saar.de

Auflage: 1.200
Eigendruck